



Engagiert im Ehrenamt

FREIWILLIGEN wir informieren · beraten · vermitteln
AGENTUR



Verlagsveröffentlichung

Hunde schenken behinderten Kindern glückliche Momente



Sanft führt Manuel Ott, Diplom-Heilpädagoge im heilpädagogischen Fachdienst St. Vinzenz, die Hand von Lukas über das schwarze Fell von Labrador-Mix Anton. Dieser lässt alles ruhig geschehen. Nur ab und an hebt er den Kopf und blickt auf Lukas, auch dann, als der Oberkörper des Jungen vorsichtig auf ihn gelegt wird.

Lukas besucht das Caritas-Zentrum St. Vinzenz und diese tiergestützte Pädagogik wird in der Einrichtung

für geistig und körperlich behinderte Kinder angewendet. „Für unsere Hunde spielt die Behinderung keine Rolle, sie gehen unbefangen auf die Kinder zu“, sagt Manuel Ott. Die Hunde seien noch mal eine andere Möglichkeit, mit den Kindern in Kontakt zu treten. „Sie schauen die Tiere an, berühren das Fell, spüren Herzschlag und Atem und reagieren. Die Kinder profitieren sehr davon.“ Das weiß auch Ina Alberter, die eine behinderte Tochter hat. „Ich habe ge-

Wer mit seinen Hunden Menschen unterstützen möchte, der wendet sich an die Freiwilligen Agentur, Telefon 0841/9516755. Oder an den Verein Tiere helfen Menschen e. V., zu erreichen unter 09 31/4 04 21 20 und im Internet: www.thm.ev.de.



Ina Alberter mit Hund Emma, den Sibel führt. Anton ist ebenfalls dabei und als dieser sich zu Theresa streckt, strahlt sie.
Fotos: Freiwilligen Agentur Ingolstadt

merkt, dass unsere Hunde, Leila und Anton, unserer Lisa gut tun.“ Lisa geht ebenfalls nach St. Vinzenz und so kam Ina Alberter vor fünf Jahren auf die Idee, mit ihren Tieren die Kinder von St. Vinzenz zu besuchen. An einem Montagvormittag im August war es wieder so weit: Ina Alberter hatte dieses Mal Anton dabei, in Begleitung von Emma. Sie ist eine Labradordame und gehört Hundetrainerin Monika Götz. „Ohne Frau Götz könnte ich das nicht machen. Sie ist auch oft dabei und steht mir bei Erziehungsfragen bei. Ein herzliches Dan-

keschön dafür!“ Bestimmte Kinder treten dann für 10 bis 20 Minuten mit den Hunden in Kontakt. So liegt Emma vor Linus, der sie streichelt. Als er einen Ball wirft, bringt sie ihn Schwanz wedelnd zurück. „Unsere Förderziele sind der Kontaktaufbau, die Kommunikation und Interaktion“, sagt Manuel Ott. **Auch die Entspannung ist wichtig: „Die sonst geschlossenen Hände öffnen sich, streicheln und umfassen den Hund.“**

Nun steht eine Runde Gassi gehen auf dem Programm. Sibel führt Emma und Theresa wird in ihrem Rollstuhl von Anton begleitet. „Für Sibel ist das sehr wichtig, weil sie ein Stück Verantwortung übernehmen kann“, sagt Manuel Ott. Und für Theresa gibt es in diesen Momenten nichts Schöneres, als wenn Anton seine Vorderpfoten auf ihren Rollstuhl streckt und sie mit seinen Augen anblickt.

Auf alle Aktionen der Hunde hat Ina Alberter stets ein wachsendes Auge. „Man muss mit den Hunden gut umgehen können und man muss wissen, wann sie genug haben. Denn diese Besuche bedeuten für die Hunde Arbeit und nach diesen Vormittagen sind sie sehr müde.“ Nichts desto trotz **wünscht sie sich, dass sich noch mehr Leute mit ihren Hunden engagieren. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder freuen. Das gibt einem sehr viel zurück.“** Ein Therapie-Begleithund kann jeder geeignete Hund werden, unabhängig von der Rasse. Sie alle können Menschen helfen und ihnen glückliche Momente schenken.

Das Team der Freiwilligen Agentur gratuliert Brigitte Rimroth

Die Gründerin feierte einen runden Geburtstag

Denken Weggefährten an Brigitte Rimroth, kommt ein Satz immer wieder: Sie war mit viel Herzblut bei der Sache. Das war auch notwendig, **als in ihr die Idee reifte, bürgerschaftliches Engagement in Ingolstadt zu stärken.** Der Gedanke dazu entstand im November 1999. Damals gab es eine Informationsveranstaltung über Agenturen, die Freiwillige an soziale Einrichtungen vermitteln. Von den rund 20 Zuhörern kristallisierten sich am Ende 8 heraus, die aktiv werden wollten. Eine davon war Brigitte Rimroth. **Sie war schließlich die treibende Kraft und hat es in die Hand genommen, solch eine Freiwilligenagentur in Ingolstadt zu installieren.**

Zunächst fand sich im Februar 2000 ein Arbeitskreis zusammen, der sich unter dem Namen „Initiative Freiwilligenagentur“ traf. Man machte sich Gedanken, wie die Aufgaben und Projekte konkret aussehen könnten. So hat sich Brigitte Rimroth die Arbeit anderer Agenturen in Städten wie München und Regensburg angesehen und holte viele Informationen ein. Im Februar 2001 wurde es dann offiziell: **Es folgte die Gründung des Ver-**

eins und den Vorsitz übernahm Brigitte Rimroth. Man bezog einen Vorraum des Bürgertreffs in der Alten Post und wenig später einen zweiten Raum.

Zu den ersten Projekten gehörten zum Beispiel der Freiwilligendienst in der Patientenaufnahme sowie der Besuchsdienst im Klinikum, eine Hausaufgaben- und Ferienbetreuung und die Unterstützung des Krippenweges.

Zudem wurde die Zeitung „engagiert leben“ herausgegeben, die drei bis vier Mal im Jahr erschienen ist. Zusätzlich konnten die Bürger an Informationstagen in der Fußgängerzone etwas über die Arbeit der Agentur erfahren. **Brigitte Rimroth war stets vorne mit dabei, hat für die Agentur geworben und Spenden gesammelt.** Auch brachte sich die Vorsitzende in alle Projekte ein und half, wo sie konnte.

Für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement **erhielt Brigitte Rimroth im Jahr 2004 das Verdienstkreuz am Bande.** Im Juni 2007 trat sie von ihrem Amt zurück und übergab den Vorsitz an Veronika Peters. Aus der „Initiative Freiwilligen-



Brigitte Rimroth (links) gründete im Februar 2001 die „Initiative Freiwilligenagentur“, übernahm den Vorsitz und engagierte sich stets mit vollem Einsatz.

agentur“ wurde die „Freiwilligen Agentur Ingolstadt“ mit den beiden Schwerpunkten Information, Beratung, Vermittlung sowie einer vielfältigen Projektarbeit. Eines aber ist gleich geblieben: schnell und unbürokratisch zu helfen, wo es möglich ist.

Die Freiwilligen Agentur Ingolstadt sucht Ihre ehrenamtliche Mithilfe



Wir suchen **für unser Jobpatenprojekt dringend weitere Jobpaten und vor allem Jobpatinnen.** Sie helfen Mittelschülern bei der richtigen Entscheidung für einen Ausbildungsberuf und begleiten die Jugendlichen kontinuierlich auf ihrem Weg ins Berufsleben. Eine genauere Beschreibung finden Sie auf unserer Website unter „Projekte“.

Für unseren Krippenweg brauchen wir wieder Helfer: Es werden u. a. in der Spitalkirche wertvolle Krippen ausgestellt. Während der gesamten Advents- und Weihnachtszeit werden die Kirchen von 10.00 bis 18.00 Uhr von Freiwilligen betreut. **Hier finden Sie vielfältige Einsatzmöglichkeiten in und für soziale Einrichtungen:**

* Für vorwiegend männliche afghanische Flüchtlinge suchen wir Freiwillige, die möglichst abends Deutschunterricht anbieten.

* Für die Freizeitgestaltung mit demenzkranken Bewohnern einer Einrichtung (Spaziergänge, Lesen, Spielen) freuen wir uns

über Ihre Mithilfe. Wenn Sie möchten, können Sie hier auch gern eigene Beschäftigungsideen einbringen.

* Möchten Sie eine weitere Einrichtung bei Ausflügen oder kreativen Gruppenangeboten für suchtmittelabhängige, psychisch kranke oder behinderte Menschen unterstützen?

* 60 Grundschüler wollen Schlittschuhlaufen lernen. Wer hilft ihnen montags und/oder mittwochs von 12:30 - 14:30 Uhr beim An- und Ausziehen der Schlittschuhe, gibt Getränke aus und tröstet bei Verletzungen?

* Wer möchte vormittags einen Vorkindergarten in der Betreuung von zwei- bis dreijährigen Kindern unterstützen und sich auch kreativ mit ihnen beschäftigen?

* Sie sind eine erfahrene Mutter, Ihre eigenen Kinder sind schon größer und Sie haben Lust, eine junge Familie mit Säugling (und ggf. Geschwisterkindern) innerhalb des ersten Lebensjahres ein bis zwei Mal in der Woche für zwei bis drei Stunden zu unterstützen, indem Sie Ihre Erfahrungen weitergeben?

* Wir brauchen für verschiedene Organisationen Personen, die mittags oder nachmittags einzelnen Grundschulern aus benachteiligten Familien Nachhilfe erteilen bzw. ihnen bei den Hausaufgaben behilflich sind.

Information zur Schulung im Klinikum Ingolstadt für Freiwillige in Besuchsdiensten:

Wer Interesse an Besuchsdiensten in einer Klinik (oder einer Senioreneinrichtung) hat, kann an dieser Schulung (Vormittags- oder Abendkurs), angeboten im Klinikum Ingolstadt, teilnehmen.

Kurs 1: Dienstag, 30.10. von 17.30 bis 20.00 Uhr (Anmeldung bis 23.10.)

Kurs 2: Donnerstag, 1.11. von 10.30 bis 12.00 Uhr (Anmeldung bis 25.10.)

Die Kurse gehen bis Ende Februar. **Nähere Informationen und Flyer hierzu auf unserer Website.**

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe.

Bitte nehmen Sie am besten vormittags unter 08 41/9 51 67 55 telefonisch mit uns Kontakt auf oder senden Sie uns eine Mail an info@ehrenamt-in.de.

Impressum:

Veronika Peters
1. Vorsitzende Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V.
E-Mail: info@ehrenamt-in.de
www.freiwilligenagentur-in.de
Amtsgericht Ingolstadt VR 1255